


 öffentlich nicht öffentlich

Informationsvorlage

Betrifft:

Kurzfristiger Umbau von Haltestellen zur Erhöhung der Sicherheit: Elsässer Straße und Am Röttchen - Vorlage BV6/082/2025

Amt / Institut:

Bezirksverwaltungsstelle 6

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Beratungsqualität
Bezirksvertretung 6	12.11.2025	Kenntnisnahme

Sachdarstellung:

Die Bezirksvertretung 6 hatte die Verwaltung in ihrer Sitzung am 21.05.2025 gebeten, den Ausbau der Straßenbahnhaltestellen Elsässer Straße und Am Röttchen kurzfristig zu realisieren oder durch geeignete Maßnahmen das Vorbeifahren an den Bahnen in den Haltestellen unmöglich zu machen.

Das Amt für Verkehrsmanagement (Amt 66) nimmt dazu wie folgt Stellung:

Der barrierefreie Haltestellenausbau in Düsseldorf kann aufgrund begrenzter personeller und finanzieller Ressourcen nur sukzessive geplant und umgesetzt werden. Die derzeitige Priorisierung bzw. Reihenfolge des Haltestellenausbaus ergibt sich aus den Festlegungen des aktuell gültigen Nahverkehrsplans 2017 und dem Ratsbeschluss OVA/133/2023/1 vom 14.12.2023 (Bahnsteiglängen und Prioritäten beim barrierefreien Haltestellenausbau im Niederflurbahnnetz).

Die Niederflur-Stadtbahnhaltestelle „Elsässer Straße“ ist hiernach bereits Bestandteil der 1. Ausbaupriorität und wird daher im Vergleich zu anderen Niederflurbahnhaltestellen in Düsseldorf vorrangig ausgebaut. Der Umbau der Haltestelle „Am Röttchen“ wurde gem. vorgenanntem Ratsbeschluss bis zur bedarfsgerechten Festlegung der Haltestellenlänge zunächst zurückgestellt.

Nach Überprüfung beider Zeitinseln zur Sicherung der Haltestellen konnten seitens der Verwaltung an der Haltestelle Am Röttchen keine Probleme festgestellt werden. Grundsätzlich bekommen Kfz hier umgehend ein Rotes Signal, sobald eine Bahn in die Haltestelle eingefahren ist.

An der Haltestelle Elsässer Straße wurde bei der Zeitinsel in Fahrtrichtung Nord Optimierungsbedarf festgestellt. Die Korrektur erfordert eine Überarbeitung der gesamten Signalsteuerung. Diese Anpassung wird seitens der Verwaltung schnellstmöglich umgesetzt. Mit einer Inbetriebnahme kann voraussichtlich im ersten Quartal 2026 gerechnet werden.

